

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme
3 Mark 80 Pf.
und bei besonderem Zubringen des Hauptstüdes
zur Mittagszeit eine Ertragsgebühr von 30 Pf.,
bei Bezug durch die Postanstalten
4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die halbjährliche Zeit gewöhnlicher
Zeitungsdruck oder deren Raum 18 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweifach 36 Pf.,
für die zweijährliche Zeit dreifach oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Nr. 38.

Halle, Donnerstag den 14. Februar. [Mit Beilagen.]

1878.

Telegraphische Depeschen.

Rom, d. 11. Februar. Die „Vocce della Verità“ schreibt: Die sterblichen Ueberreste Pius IX. werden am Dienstag Abend prorsifisch an demselben Orte beigesetzt werden, an welchem Gregor XVI. ruht. Die Höfe von Oesterreich, Spanien, Portugal und Bayern, sowie die französische Regierung haben dem Vatican ihren tiefen Schmerz über den Tod des Papstes Pius ausgesprochen. — Der „Eservatore Romano“, das Organ des Vatican, meldet, das Conclave werde nach den Novembialen in Rom zusammentreten. Sechs Tage hindurch würden die Beidenfeierlichkeiten in der Peterskirche celebrirt werden; an den folgenden drei Tagen werde das heilige Collegium die Beidenfeier in der sirinischen Kapelle celebriren lassen.

Rom, d. 11. Februar. In der geistlichen Congregation wurde beschlossen, das Conclave in dem ersten Stockwerk des Vatican abzuhalten. Heute soll das Reglement für das Conclave beraten werden. Man versichert, die Intrafigenten unter den italienischen Cardinälen wollten nicht nach Malta gehen, sondern nach Miramare bei Triest; nur der Cardinal Manning habe für Malta gestimmt. — Die officielle Beidenfeier wird nicht in der Peterskirche, sondern in der Sirinischen Kapelle stattfinden. — Cardinal Mac Cosey ist nach hier eingegangenen Nachrichten am Sonnabend von Newyork nach Rom abgereist. Mehrere auswärtige Cardinäle sollen beabsichtigen, auf dem Conclave einen maßgebenden Einfluß auszuüben. — Heute früh wurden im Vatican die Mauerarbeiten im Angriff genommen, welche notwendig sind, um jede Communication mit dem Conclave unmöglich zu machen. Cardinal Amat wird ungedacht seiner Krankheit an dem Conclave theilnehmen. Der Zustand des Vater Secchi hat sich verschlimmert.

Rom, d. 12. Februar. Auf von auswärtigen Höfen eingelangte Anfragen wurden die Nuntiatoren angewiesen, zu erklären, daß die in der Sirinischen Kapelle am 16., 17. und 18. Februar stattfindenden Beidenfeierlichkeiten privaten Charakters sein werden und demnach diejenigen, die daran Theil zu nehmen wünschen, in privater Eigenschaft anwesend sein werden. — Der Cardinal Camerlingo ließ den katholischen Regierungen erklären, daß durch den Zusammentritt des Conclaves in Rom keine den heiligen Stuhl betreffende Frage präjudicirt werden sollte. Die Cardinalie werden sich am Montag, den 18. Februar, Abends zum Conclave versammeln. Am 19. Morgens werden die gebräuchlichen Gebete abgehalten und unmittelbar darauf die vorbereitenden Arbeiten des Conclaves beginnen. Die Proclamation des neugewählten Papstes wird vom großen Balcon der vaticanischen Basilika erfolgen.

Acht Tage in Sicilien.

(Fortsetzung.)

Er hätte übrigens gar nicht so nöthig gehabt, sich zu schämen, denn nach den letzten hallischen Erhebungen können heute noch in Sicilien von 1000 Einwohnern 870 nicht lesen; mit dem Schreiben steht es natürlich noch schlechter aus. Rechnen können sie alle recht gut, wie ich bemerkt habe. — Teiber konnten wir nun nicht weiter forschen, wo es denn eigentlich Bier gäbe, wir besuchten unsern Hotel zu, Berichtigten unsere, äußerst billige Rechnung, und fuhrten wieder im Galopp den steilen Berg hinunter zur Eisenbahn, wie uns noch einmal in das langweilige Innere der Insel führen sollte.

Die nächste Station, Calabre, war in einer Stunde erreicht, dort sollte sich die Post anschließen. Ein elendes Stationshaus, mit Schaltern besetzt, einige zerlumpte Kandelente und zwei elende Personensahrijahrgen bildeten die Staffage; ein der letzteren war als feingliedrige Postkutsche nach Canicattı vorbestellt. Es war ein alter Dummhals in der Art, wie sie vor etwa 40 Jahren in unserer Provinz zwischen Meerfurt, Luchsfeld und Leipzig concurren, nur mit dem Unterschied, daß an diesem Exemplar in den letzten 40 Jahren nichts an seiner Erneuerung gethan worden war. D. was waren wir für unbankbare Menschen gewesen, wenn wir uns in Tyrol oder dem Salzammergut über die schlechten Privat-omnibusse beschwerten; was waren das für löbliche Fuhrwerke gegen diesen verwahrlohten Kampelkasten! Dede und Boden durchlöcher, oben den Weibern, unten dem Stange preisgegeben, die Wände ohne Bekleidung, aber voller Klagen, da gegen die Fenster flakt mit Glas — mit Feinen besetzt, die Eise hürzige Verghissen, die Thüre ohne Schloß, am Wagen kein Fußtritt; der Kamm sehr eng und doch der Passagiere genug! Rathlos standen wir, ob wir in diesen Kästen kriechen sollten, und doch, hielten konnten wir uns nicht weniger; schließlich

Petersburg, d. 11. Februar. Dem vorgestern unter Protection des deutschen Botschafters von den hier lebenden deutschen Landwirthschaftern gegebenen Halle zum Besten der Verwundeten wohnten auch der Großfürst Sergius, der Prinz von Oldenburg, der deutsche Botschaftler und der österreichische Botschaftler bei.

Volta, d. 12. Februar. Das Kafenmattschiff „Kaiser Mar“ geht heute nach der Levante ab; die Panzerregatte „Dabrowski“ mit dem Contradmiral Barry folgt wahrscheinlich morgen.

Paris, d. 11. Februar. Der bekannte Physiologe Claude Bernard ist gestorben, die Beerdigung desselben erfolgt auf Kosten des Staates.

Orientalische Angelegenheiten.

Petersburg, d. 12. Februar. Der „Regierungsanzeiger“ und das „Journal de St. Petersburg“ publiciren das (bereits gemeldete) Circulartelegramm des Fürsten Gortschakoff über den in Aussicht genommenen Einzug eines Theiles der russischen Truppen in Konstantinopel in Folge des Erscheinens der englischen Flotte in den Dardanellen und der hierfür geltend gemachten Motive. In den hiesigen unterrichteten Kreisen wird den von Vazard gerichteten über die Befestigungen in Konstantinopel ausgesprochenen Bedenken gegenüber auf hier vorliegende, etwa 3 Tage alte Berichte aus Konstantinopel hingewiesen, welche die Sicherheit der Christen als in keiner Weise bedroht darstellten und hervorhoben, daß die Ausführung der Bedingungen des Waffenstillstands beiderseits in voller Uebereinstimmung und Ordnung vor sich geht.

Wien, d. 12. Februar. Wie der „Polit. Korresp.“ aus Konstantinopel, 12. d., via Athen telegraphirt wird, wäre ein türkisch-russischer Separatvertrag abgeschlossen worden, welcher neben den Stipulationen bezüglich des künftigen Verhältnisses der Pforte zu Russland auch Bestimmungen über die Abtretung eines Theiles der türkischen Kriegsmarine an Russland als theilweise Kriegsent-schädigung, sowie die Zustimmung der Pforte zu einer eventuellen Session eines Theiles der Dobrudscha an Rumänien enthalten soll.

Bukarest, d. 11. Februar. Im Senate fand heute die Debatte über die Interpellation Stourdsja's statt, welcher Auskunft darüber verlangte, ob der Regierung die Waffenstillstands- und Friedens-Verbindungen bekannt seien, ob die selben mittheilen könne und ob die Regierung Delegirte zur Conferenz entsenden werde. Der Minister des Auswärtigen, Gocalincau, erklärte in Beantwortung dieser Interpellation, daß die Friedensbedingungen der Regierung nicht bekannt seien; er glaube, daß auch andere

Regierungen dieselben nicht kennen. Ministerpräsident Bratianu bekräftigte, daß die Friedensbedingungen der Regierung unbekannt seien; er glaube auch, daß dieselben nur Ausland und der Türkei bekannt sein dürften. Bratianu fügte hinzu, die russischen und rumänischen Truppen halten die Positionen vor Weibin, Ruffschuf und Silistria besetzt, stehen aber nicht im Innern dieser Festungen. Der Ministerpräsident schloß, indem er zur Eintracht und Klugheit ermahnte, damit Rumänien mit Vertrauen und Festigkeit auf der Conferenz erscheinen könne. Die Regierung sei bemüht, für Rumänien Zutritt zu der Conferenz zu erlangen.

London, d. 12. Februar. In der weiteren jetzt vorliegenden diplomatischen Correspondenz befindet sich eine Depesche des englischen Botschafters in Petersburg, Lord Loftus, vom 9. d. an den Grafen Derby, in welcher der Botschaftler dem Grafen die Antwort des Fürsten Gortschakoff auf die Depesche des Grafen Derby vom 7. d. betreffend die Befestigung von Tschatalia durch die Russen und den Rückzug der Türken aus den Einien von Tschelme mittheilt. Fürst Gortschakoff erklärt darin, er habe noch keine positiven Mittheilungen über die Details der Waffenstillstandsconvention und deren Anwendung; er müsse übrigens hinzufügen, daß alle Fragen, welche die zwischen den russischen und türkischen Behörden vereinbarte militärische Demarkationslinie betreffen, ausschließlich die Kriegsführenden angehen. — Vier Panzerschiffe des Kanalgewahrs haben telegraphische Dreie erhalten, nach Gibraltar zu gehen und dort weitere Instruktionen in Empfang zu nehmen.

Die Einfahrt der englischen Flotte in die Dardanellen ist auf Schwierigkeiten gestoßen. Die Pforte hat sich der Ansicht Lord Derby's, daß der Fernman vom 24. Januar noch in Kraft bestehe, nicht angeschlossen, sondern hat die Erlaubnis zur Passirung der Meerenge ausdrücklich verweigert mit der Motivirung, daß sonst eine Dekkulation Konstantinopels durch die russische Armee unvermeidlich wäre. Fürst Gortschakoff hat seinerseits nicht geögert, aus dem Schritte Englands, daß für Russland sich ergebenden Konsequenzen zu ziehen; der Einmarsch russischer Truppen in die türkische Hauptstadt ist angeordnet.

Wenn inzwischen, wie Lord Derby mittheilt, drei andere Mächte, vermutlich also Oesterreich, Frankreich und Italien, die Erlaubnis zum Einlaufen in die Dardanellen nachgesucht haben, wird es jedenfalls nicht lange bei „Vorstellungen“ bleiben können. Am wenigsten würde es der englischen Regierung möglich sein, jetzt noch einen Schritt zurückzutun; vielmehr ist die Situation dahin gekommen, daß auch der letzte Widerstand auf liberaler

heftam, die in solcher Umgebung doppelt willkommen war. Zwei hiebere Weipflanz waren die Sprecher, welche hier in den Wägen für ein Hamburger Haus nach dem sicilianischen Gott, dem Schwefel gruben, und schon monatlang in Grotte wohnten; wir benutzten die Gelegenheit, um von ihnen einige Nachrichten über die Sicherheit der Gegend einzuziehen, bekamen leidlichen Trost und mußten uns bald verabschieden.

Während der Weiterfahrt berichtete uns ein Reisegefährte, Kaufmann aus Vicca, genauer über die Zustände des Landes; er zeigte uns auch den Redoubt, den er in einem Eberghütel hinten unter dem Mod verborgen trug, von wo er ihn mit einem Griff schußfertig lassen konnte. Obwohl das Tragen von Waffen in Sicilien verboten war, so versicherte er, der die Hälfte des Landes reisse, daß Deder, der etwas zu verlieren habe, eine Waffe trage; seine, daß man in allen den Landstücken nicht wagen könne, Abends allein auszugehen. Unter solchen Verhältnissen, und immer mehr geküchelten Giebtchen, kamen wir nach Ragalmato, einem eben so rüberhaften Rest wie Grotte, von 12,000 Einwohnern, hoch auf dem Berge gelegen; hier wieder Umspann- und Trinkelstation.

Zwei junge Mädchen mit den landesüblichen grünen Tüchern, welche Kopf und Schultern von hinten bedecken, trafen in den Dummhals steigen, wir protestiren lebhaft gegen die Ueberfüllung; sie verstanden es unter Beihilfe des begleitenden Vaters trostgem, härteren aber an den zu weit vorragenden Knien unseres Reisegefährten oder eigentlich an der zu engen Construction des Wagens; inbegriffen steigen sie aber aus. Der Vater stimpft über die Unhöflichkeit der Fremden, wir dagegen über die nichtsmürzige Verfassung königlich italienischer Postwagen; endlich fährt der Wagen ab, wir sind von dem Zan erst.

Nach eine Stunde fährt auf ebenso einfacher Straße, und wir sind, von unserer Fahrt erlöst, in Canicattı angekommen, wo wir mit großer Freude wieder ein Sicilisches Eisenbahn erreichen, welche uns in einer Stunde nach Galtaniffata

wollten wir uns für die vierstündige Fahrt auch sichern — was half es also: alle Resignation, deren ein deutsches Gemüth fähig ist, nahmen wir an, und flatterten hinein.

Zu Sechsen saßen wir denn in dem Hintertheil eingeküchelt, während noch zwei, alles Sicilianer außer uns auf den Vordertheil saßen, und nun setzte der Kutscher seine drei Maulthiere in Trab, daß der weiße Staub in hellen Wolken anwirbelte. Allmählig richteten wir uns im Innern des Wagens zur Vermeidung aller scharfen Ecken ein, eine alte Frau an der Thüre übernahm es, diese zu halten, bis man später Mittel fand, sie zuzubinden. Nach einigen Minuten kam auch das königliche Attribut der Posten in den Räderbedeckungen, die militärische Begleitung hinter dem Wagen her, zwei Gendarmen zu Pferde, den Carabinieri schußfertig vor sich auf dem Schenkel aufgesetzt; diese beiden armen Menschen erregten unser Mitleid nicht mehr, als wir sahen, daß sie den ganzen Weg dicht hinter dem Wagen her weiter mußten und so den ganzen Staub einschleuderten, den diese Sonne auf dem vollkommen kammlosen Wege erzeugt. Trotzdem sah man ihnen kein Mißbehagen an, und wir waren doch recht froh, diesen unmittelbaren Schuß bei uns zu haben; die ganze Gegend war gefahrlos genug. Von Zeit zu Zeit sahen wir auch in einzelnen Meierlein an der Straße noch Piquets der Postkutschler zur Wache liegen.

Am Uebrigen stellte unser Augen nichts. Es waren dieselben kahlen Hügel wie zwischen Termini und Girgenti; wir hätten uns wie Grotte feinexiert in derselben Landschaft Tripoletens's Hügelnwagen gemüßigt, um wieder an die Küste zu gelangen. Nach etwa 1 1/2 stündiger Fahrt kamen wir nach Grotte, einem verächtlichen Kammernest. Die Postkutschen spannte und verlangte dafür sein ihm zusehendes Trinkelgeld. Verschiedene Einwohner standen herum, einer machte noch Miene, mitzufahren, da hören wir auf einmal im reinsten Deutsch: „Steig doch oben!“ Wie elektrisirt wanderten wir drei unter Köpfe nach der Seite, wo unsere geleitete Muttergesprache

Seite gegen die Politik des Cabinets abdrücken muß. Charakteristisch wie immer für solche Wendepunkte ist die Haltung des leitenden Londoner Blattes, über welche „W. A. M.“ aus London vom 12. d. meldet: Die „Times“ schreibt, die Entsendung der britischen Flotte nach Konstantinopel sei nach den neuesten Vorgehens unermittellich. Nach den Erklärungen Russlands könne die Frage entstehen, ob Russland durch eine wirkliche Besetzung Konstantinopels die englischen Interessen so affigire, daß England gezwungen sei, zu deren Schutze noch stärkere Maßregeln zu ergreifen. Alles hängt ab von dem Charakter, den die russische Besetzung trage. Während nun ein gefirn misgetheiltes anderes Telegramm des „W. A. M.“ meldet, daß die englische Admiralität nach Chatham den Befehl erlassen habe, auch über die gewöhnliche Zeit hinaus die Arbeiten fortzusetzen, um die im Bau begriffenen Schiffe schnellig zu vollenden, verläutet gleichzeitig von neuen Rüstungen in Russland. Das „D. A. M.“ berichtet aus Petersburg: Ein neuer Kaiserlicher Ukas ordnet die Mobilisirung von 120 Bataillonen Volkstruppen an, deren bisherigen Dienst die gleichzeitig einberufenen erste Klasse der Landwehr bezogen wird. Die westwärts führenden russischen Bahnen müssen schnellig mit Doppelgleisen versehen werden.

Die Dinge sehen hiernach bedrohlich genug aus, auch wenn nicht, wie ein Wiener Sensationsblatt wissen will, Kaiser Alexander geäußert hätte: Die Mobilisation von der Entsendung des englischen Geschwaders in die Farallonen sei eine verdeckte Kriegserklärung. Wenn die widerrechtlichen Interessen und die zu ihrer Verfolgung bereit liegenden Machtmittel bis auf Messerspitze aneinandergedrückt sind, kann die klopfe friedliche Stimmung, wenn sie selbst in lautester Weise auf beiden Seiten besteht, auf die Dauer nicht verbünden, daß Missbräuten oder Empfindlichkeit die letzte Scheidelinie überspringen. Mehr als in irgend einem früheren Augenblicke steht dem Vornarsch über den Pruth bedarf es heute eines festen Gewichtes internationaler Vermittlung, wie sie in den jüngsten Friedensworten des deutschen Kaisers gegenüber den Reichstagspräsidenten sich kennzeichnet, um nicht die Gescheide des Welttheils den Folgen einer unüberwindlichen Ueberlieferung preiszugeben.

Der zweieinundfünfzigstägige Feldzug der Serben gegen die Türkei hat dem Lande nach offiziellen Daten gegen 5000 Mann an Todten, Verwundeten und Vermissten gekostet. Die Serben haben dagegen 238 Kanonen, 10,000 Gewehre, 37 Fahnen und Munition, Proviant, Pferde u. s. w. in Verthe von mehr als einer Million Dukaten erbeutet. Von Stabs-Offizieren sind bis zwei verumdet, während gegen 200 Offiziere bis zum Hauptmannsgrade kampfunfähig geworden sind. Am 9. Februar trafen in Belgrad mehrere Tausend Kriegsgefangene, darunter Kasim Pascha, ein.

Die Ausstellung der päpstlichen Leiche.

Rom, d. 11. Febr. Bis zum Ave-Maria herrschte gestern ein ununterbrochenes und unbefriedigendes Menschengetöse vor und in der Peterskirche. Die Equipagen und anderen Fuhrwerke konnten schließlich gar nicht mehr zurück über die Engelsbrücke, sondern mußten den Weg über die Sienesträße einschlagen. Der Petersplatz war wieder einmal so überfüllt wie im päpstlichen Rom an den Frohntagestagen vor 1870. Um 4 Uhr Nachmittags war es notwendig, um Unglück zu vermeiden, die Kirchenthüren zu schließen. Dreißigtausend Menschen warteten auf Einlaß. Bei jeder späteren Anfröpfung wurden zehntausend Menschen hineingelassen. Es erfolgte jedesmal eine furchtbare Ueberfüllung und besonders im Anfang spielten sich jammervolle Szenen ab. Schreckliche Anstöße der Frauen ertönten, Schmachtdien, Konvulsionen und Kontusionen gab es in Menge; verschiedene Personen wurden in dem furchtbaren Gedränge buchstäblich zu Boden getreten. Mit Ausnahme dieser Ueberfüllung am Eingange der Kirche war die Haltung des Volkes musterhaft. Der Anblick des Petersplatzes war überaus majestätisch. Tausende von Equipagen hatten auf dem mächtigen Plage. Die Truppen stehen Gewehr bei Fuß dazwischen und die endlose bunte Menschenmenge flutet lebhaft hin

bringt. Dort endet sie verläufig, und hier war unser Nachquartier bestimmt.

Die Stadt von 20,000 Ciwohnern liegt wieder vor uns auf der Höhe; mit Mühe finden wir zwei Jungen von etwa 12 Jahren, die unsere zwei Handwerker mit einiger Anstrengung hinausführen. Im Ort ist fast jeder Zeit Oper und das beste Orchester überfließt. Erst nach langem Umherwandern in der Abenddämmerung finden wir ein Unterkommen in dem Hotel de l'Union, aber welchem Hotel! Von einer Seitenasse eine Treppe hoch ein niedriger gewölbt und geschwänzter Eingang, wie zu einer Katakombenkirche. Eine alte Frau und ein kleines Mädchen, die uns mit einer qualmenden Dellempfe entgegen kommen, sind die ganze Haushaltung; Restauration ist nicht im Hause, nur Logizimmer, das heißt, kleine getrocknete Räume, nur mit dem Allernothwendigsten zum Liebetragen, den Betten und Stühlen, und auf diesen ein ideler Wolschnapf. Von einem Stuhl Spiegel, Gardinen oder Rouleaux keine Ahnung. Als wir uns nach anderen Bequemlichkeiten erkundigten, ohne welche der civilisirte Mensch auch nicht gern eine Nacht in einem Hause verbringt, führte uns die Wirthin in den dunkeln Gang zurück, der die Zimmer verband, und beleuchtete in der Ecke ein cylinthisches Gefäß, welches mit einer bunten Leuchte bedekt war; wir ahnten seine Bedeutung und schynte resignirt in unsere Zimmer zurück.

Ein so mangelhaftes Unterkommen hatten wir denn doch noch nicht gefunden. Was half es aber! Ein besseres war nicht anzufinden, an andern Orten mußten wir früh 4 Uhr mit der Post weiter. Wir besahen die pastigenen Jungen frisch, um sie früh wieder zur Stelle zu haben und sie waren dann auch pünktlich da.

Als es gar so natürlich auch nicht im Hotel de l'Union, den sollten wir in der Poststationerstraße bekommen. Da wir überhaupt froh waren, auf diesem Hause mit dem Leben wieder heraus zu kommen, zählten wir unsre Leiche mit einem Frank die Person, Waage und Service konnte man im Hotel noch nicht, und so gingen wir mit unsern bepakteten Jungen im Halbhandel der Poststraße zu.

und her, lächelnd und schwachend, als sei das Ganze ein Fest. Dazwischen läutet fortwährend die kleine melancholische Todenglocke des Doms. Signifore Samminatelli celebrirte in der Kapelle Cor de Petruskirche um 10 Uhr früh das Todtenamt für Pius IX. Die päpstliche Gesangsapelle war vollständig erschienen und vorzüglich vorzüglich. Um 12 Uhr war die Feier beendet.

Seute herrscht seit frühester Morgenstunden ein Gewühl auf dem Petersplatze, welches das gefirne noch weit übertrifft. Tausende und aber Tausende von Priestern, Mönchen und Nonnen erscheinen theils zugeweiht, theils vereinzelt. Wohl an 100,000 Menschen haren am Eingange der Peterskirche, vorzüglich sind es Frauengefallen aus allen Ständen, Kruppenketten verarmten den alltäglichen Eintritt in die Kirche. Endlose Wagenzüge entwideln sich in der Gasse bis desselben der Arbeit. Die Straßen sind geradezu unpassierbar. Auf der kleinen Strecke von der Piazza Colonna bis zum Petersplatz brauchen die Wagen eine volle Stunde.

Berlin, den 12. Februar.

Der bisherige Privatdozent Dr. jur. Gustav Rümelin in Göttingen ist zum außerordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der dortigen Universität ernannt worden.

Gute Mittag 12 Uhr begannen in den Zuschüssen des Bundesrathes für die Verfassung und das Zulässig der Beratungen über die Vorlage betreffend die Stellvertretung des Reichskanzlers. Es nahmen an derselben, entgegen den bisherigen anverweirten Meldungen, außer dem bayerischen Ministerpräsidenten, auch die leitenden Minister des Königreichs Sachsen von Notitz-Wallwitz, Württemberg von Mittnacht und Wabens Turban, Theil. Den Vorsitz führte der Staatsminister Hofmann, Referat und Korreferat hatten der braunschwergische Bevollmächtigte von Liebe und der bayerische Ministerpräsident von Freyhofner. Die Verhandlungen sind noch nicht beendet, es traten, wie man schreibt, viele und weit auseinandergehende Meinungsverschiedenheiten hervor, doch ist eine Verständigung zweifellos.

Die Nichterwählung der durch frühere offizielle Versicherungen für die jetzige Reichstags-Session in bestimmte Aussicht gestellten Lebensversicherungs-Vorlage in der Thronrede ist nicht unmerklich geblieben und wird auf erneute Schwierigkeiten bezogen, welche diese für die öffentliche Wohlfahrt höchst wichtige und besonders in ärztlichen Kreisen schnellst erwartete Vorlage begeben sein soll. Wie man vernimmt, sind die Vorarbeiten dazu von Seiten des Reichsgesundheitsamtes bereits seit Jahresfrist beendet, und hat der Entwurf seitdem eine wiederholte Umarbeitung erfahren müssen, um den finanziellen und administrativen Bedenten gerecht zu werden, welche gegen die für den größten Theil Deutschlands neue Institution, namentlich bezüglich ihrer ursprünglich hochschätzigen Ausdehnung auch auf das lachende Land, geltend gemacht wurden. Von den ärztlichen Reichstagsmitgliedern soll eine auf diesen Gegenstand bezügliche Interpellation an die Reichsregierung beabsichtigt werden.

Wiederholten Meldungen gegenüber können die „D. R.“ versichern, daß die Interpellation des Abg. v. Bennigsen und Eber. über die orientalische Frage mit dem vollen Einverständnis des Fürsten Bismarck eingebracht worden ist.

Vom Centrum des Reichstages sind mehrere Mitglieder nach Rom gerief, um den Bestattungsfeierlichkeiten zu Ehren des Papstes beizuwohnen. Viele Katholiken enthalten sich in diesen Tagen jeder weltlichen Beschäftigung, und hieraus erklärt sich wohl auch der äußerst spärliche Besuch der heutigen Reichstags-Sitzung. Die Reichsanwaltschaft wurde von einem kaum beschäftigten Hause beraten.

Der feierliche Trauergottesdienst für Pius IX. wird, wie die „Germania“ meldet, bei St. Hedwig am Mittwoch um 9 Uhr stattfinden. Wie das erwähnte Blatt vernimmt, wird dies in sämtlichen katholischen Kirchen der Hauptstadt zu derselben Zeit gehalten. Aus allen Diözesen Preußens liegen gleichfalls bezügliche Nachrichten vor, welche sich an die nach dem Abhiden Gregor XVI. getroffenen Bestimmungen anschließen.

Es war wie ein einfaches Café, in welchem so früh, vor 4 Uhr, schon eine kleine, nette Gesellschaft beisammen saß. Wirth und Wirthin hinter dem Ladentisch, von Gästen der Nachwächter des Bierfels und der Weinarm, sie hatten ebenfals den meisten Appetit auf Caffee; dann kam noch der Pöschl und ein Paar Salzkräuter; der Caffee war ganz trinkbar und die Zeit verging schnell, bis wir eingeladen wurden, in den bespannten Postwagen zu steigen. Dies Exemplar hatte große Familienähnlichkeit mit dem gefirnen, es wurde nicht nicht so voll und dadurch etwas bequemer. Außerhalb der Stadt gestellte sich wieder unsre Leiche von zwei Carabinieri dazu, in deren Schutz wir nach einem Nachschuß vorrückten; die ganze Gegenb dort wieder nicht als Hügel voll Korn, ohne Baum und Strauch.

Nach 1 1/2 Stunden erreichten wir in San Caterina die Eisenbahn, die uns nun endlich wieder civilisirten Gegenden zuführen sollte. Schnelller ging es nun durch die den Vordberge, und gegen 10 Uhr Vormittags künfte uns als Vorbote die Schneepremade des Reno und weiter ferne entgegen. Nach vor Mittag liefen wir auf weiter Bahnhöf zu Catania ein; so hatten wir die Küste wiedergewonnen und damit alles reiche, zuletzt so schwer vermiste Leben der südlischen Natur.

Feber gestaltete unsre Zeit von hier aus weiter einen Anlauf nach dem nahen Syracus, noch nach dem rauchenden Reno, wir hielten uns an der Küste entlang nach Norden, und zunächst nach Taormina.

Zwischen der Stadt Catania und der Küste wurden wir auf unser Fahrt oft die ungeheuren Lavaströme gewahrt, die der gewaltige Krater erst bis in das Meer entlang hatte, und weitrhin die Küste entlang; auf diesem Chaos von Klüften, Furchen und Kesseln sproß eine prächtiger Vegetation von Bäumen, Blumen und Früchten; Feigen, Drangen, Cactus, Wein und Rosen, alle überboten sich an reichen Oasen, in einem Wilde die Wechsellagerung und das Schaffen der Natur.

(Schluß folgt.)

Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ wird Dresden als Zusammenkunftsort der Konferenz zur Regelung der orientalischen Frage in Aussicht genommen.

Nächstg.

Berlin, d. 12. Februar. Die erste Beratung der Reichsanwaltschaft, die auf der heutigen Vormittags-Sitzung des Reichstages stattfand, wurde von Präsidenten des Reichstages Dr. Friedberg geleitet. Die Verhandlung betraf die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht.

Die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erwachenden Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung angeht. Es traten hierauf in dem Reichstages die Mitglieder der Reichsanwaltschaft, die die Verhandlung über die Vorlage und eine Schlichtung der aus der bisherigen Vertheilung der Anwaltschaften erw

Bekanntmachungen.

Depositen- und Cheques-Verkehr.

Den an meiner Casse seit längeren Jahren eingerichteten Geldver-
kehr empfehle ich zur geneigten Benutzung.
Geldentzählungen auf Bedienungsbüchern werden wie folgt verzinst:
mit 2 1/2%, wenn ohne Kündigung rückzahlbar,
mit 3%, nach einmonatlicher Kündigung rückzahlbar,
mit 4%, nach dreimonatlicher Kündigung rückzahlbar.
Prospecte über die Handhabung des Verfahrens und die mit dem-
selben verbundenen Vorteile werden an meiner Casse ausgegeben.
Halle a/S.
H. F. Lehmann,
Bank- und Wechsel-Geschäft.

Berlin-Kölnische Feuerversicherungs-
Actien-Gesellschaft.

Grundkapital 6,000,000.
Prämien u. Zinsen-Einnahme pro 1876 3,646,000.
Reserven 1,477,000.
Gesamtvorsicherungssumme im Jahre 1876: 1,381,696,000.
Die Gesellschaft versichert Gebäude, Mobilien, Landwirth-
schaften und Fabriken aller Art unter günstigen Bedingungen
zu billigen Prämienätzen.
Zur Aufnahme von Anträgen und jeder gewünschten Auskunft sind
bereit die bestellten Vertreter der Gesellschaft sowie
die Generalagentur Halle a/S.
Hugo Lisleb, Bahnhofstr. Nr. 12.

Verpachtung des Kurhauses in Bad Sulza.

Der Betrieb der Restauration des Kurhauses, dieses
herrlich gelegenen Establishments, welches sich der größten
Frequenz erfreut, soll vom 1. April an oder später ver-
pachtet werden. Befähigte Wirthe, welche behufs Cau-
tion und Uebernahme des Inventars über mindestens 7-
8000 Mark verfügen können, wollen sich direkt an den
unterzeichneten Besizer wenden. G. Siltzner.

Der Gabelberger'sche Stenographenverein zu Halle a/S.
wird binnen Kurzem wiederum einen Lehrkursus eröffnen. Anmel-
dungen bittet man niedrigerlegen bei den Herren Seiff, an Ulrichs-
straße 6, Reddy, Leipzigerstraße 83, sowie im Vereinslokal zur
„Eisässer Taverne“, woselbst auch alles Nähere einzusehen ist.

Imperial-Zuckerrübensaamen

letzter Erndte, Keimfähigkeit garantiert, haben noch 100 Centner
preiswerth abzugeben
Müller & Schrader,
Cöthen, Bahnhof.



Heute ist bei mir ein Trans-
port selten schöner Wagen-
pferde zum Verkauf einge-
troffen.
N. Victor
in Halle a/S., Marienstraße 1.



Nächsten Sonnabend und
Sonntag, den 16. u. 17. Fe-
bruar, halten wir mit circa
30 Stück erster Klasse Ar-
denner-Spannpferde
im Gasthof bei Herrn Flietner in
Artern zum Verkauf.
Junkelmann & Appel
aus Erfurt.

Die Apotheke in Radegast

empfeht:
Dr. Kahleis'sche Haarpomadé, anerkanntes Mittel gegen
Ausfallen der Haare.
Dr. Kahleis'sche Opodeldoe, vorzügliches Mittel gegen Rheu-
matismus.
Dr. Kahleis'schen Magenliquour, gegen Magen- und
Darmbeschwerden.
NB. Diese 3 Mittel werden nur allein von mir nach specieller Vor-
schrift des Dr. Kahleis bereitet!
Radegast. H. Kahleiss.

Restauration „Dresdener Bierhalle“.

Empfehle das so beliebte Coburger Actienbier
nebst ausgewählter Speisekarte.
Meinen neu decorirten Saal, welcher durch Wendel-
treppe mit den unteren Restaurationslokalitäten verbunden ist,
kann ich geschlossenen Gesellschaften und Vereinen noch an einigen
Tagen in der Woche abgeben.
P. Weisswange.

50-60 Ctr. Erbsenstroh hat zu
verkaufen
G. Wolze
in Hohnstedt.

15,000 Mark

Mündelgelder hat zum 1. August
a. e. auf erste Hypothek auszulie-
hen August Schöber
in Aendorf bei Zeutschenthal.
1 fettes Schwein zu ver-
kaufen Priester Nr. 3.

Ziehung bis 7. März!
Der starken Nachfrage halber habe
ich noch einige
Albert-Loose à 5 M.
Haupt-Geld-Gewinn 20000 M.
zu beschaffen gesucht.
Ernst Haassengier.

Quedlinburger Loose
à 3 Mark verfenbet
H. Graefe, gr. Märkerstr. 7.

Japan. 1. Inf. Brodförbe,
auf beiden Seiten mit Beet-
mutter-Einlage, statt 4,50
pr. Stück 3 Mark.
Japan. Theebretter, noch in
verschiedenen Größen von 30
Zoll anfangend, zu bedeu-
tend herabgesetzten Prei-
sen. Besonders made ich
noch auf die feinen ge-
schweiften Theebretter
aufmerksam.
China. Arbeitstische aus
Bambusrohre à 60, 100, 125
u. 150 je nach Größe statt
75 & 150, 200 u. 300.
Russ. Polstertische von 10
Fuß an an bis zu 2 Mark,
sowie noch Vorstuhl, em-
pfehle die Chehandlung von
G. Gröhe.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Colonial-, Tabak-,
Cigarren- und Spirituosen-
Geschäft suche unter gün-
stigen Bedingungen einen Lehrling.
Oswald Teichmann.

Ein junger Mann, der seine Lehr-
zeit in einem Holz- und Kurwa-
rengeschäft beendet und gegenwärtig
in einem Eisenwaaren-Geschäft als
Volontair conditionirt, sucht be-
rufs seiner ferneren Ausbildung
anerkent Stellung unter sehr be-
scheidenen Ansprüchen. Gef. Offer-
ten sub H. 31097 d sende man an
Haasenstein & Vogler
in Gera.

Wassermühle-Verkauf.
In einer geräumigen Stadt Ab-
zinsens, Knotenpunkt mehrerer
Bahnen, dicht am Bahnhofe, ist
eine in gutem Gange befindliche
Wassermühle mit guter Kambch-
sche aufhängendem Wasser, zwei
amerik. Mäslängen, 1 Schw. u.
Spinnung, Elevatoren etc., Del-
mühle und Kreisäge, Abtheilungs-
halter sofort bei 3 bis 7000 M.
Anzahlung zu verkaufen. Näheres
bei Hrn. Schwauengel, Er-
furt, Ebergeßtra 7.

300,000 Mark
4 1/2 procentige Kassenelder
sollen bis Diern auf größere Wä-
rer verlihen werden. Gesuche werden
entgegengenommen durch d. Bank-
Agenturgeschäft von Heinrich
Poland in Saitzchen.

Ein tüchtiger zuverlässiger Hof-
meister, welcher mit Leuten umzu-
gehen versteht, und gute Zeugnisse
aufweisen kann, wird per 15. März
oder später auf ein Altertag, 1/2
Stunde von Weipfensfeld, gesucht.
Näheres Auskunft wird Herr Wich-
händler R. Petzold in
Weipfensfeld a/E. die Güte
haben zu erteilen.

Ein äußerst solid gebautes
neues Haus mit Einfahrt,
Hof, Garten, Wasserleitung
und sonstigen Annehmlichkeiten, in
vorzüglicher Lage von Halle a/E.
mit gangbarem Materialgeschäft,
passend für jeden Geschäftsmann
wie Capitalist, ist Umständehalber
bei 3-4000 M. Anzahlung sofort
zu verkaufen, es gemäher (son jetzt
bei billiger gestellten Miethen einen
Ueberfluß von 200 M., wel-
cher durch Einrichtung zum Restau-
rant etc. noch erhöht werden kann.
Näheres bei H. König,
Schmerstraße 39 in Halle a/E.

100 Stück fette Hammel und
Schafe haben zum Verkauf.
Nichtewig per Fischau,
den 9. Februar 1878.
Schirmer.

Das folgende Landwirthschaftliche
Fehlerrückstellungen
1. Dieper-Vertheilungsmittel sind
2. Dieper-Vertheilungsmittel sind
3. Dieper-Vertheilungsmittel sind
4. Dieper-Vertheilungsmittel sind
5. Dieper-Vertheilungsmittel sind
6. Dieper-Vertheilungsmittel sind
7. Dieper-Vertheilungsmittel sind
8. Dieper-Vertheilungsmittel sind
9. Dieper-Vertheilungsmittel sind
10. Dieper-Vertheilungsmittel sind
11. Dieper-Vertheilungsmittel sind
12. Dieper-Vertheilungsmittel sind
13. Dieper-Vertheilungsmittel sind
14. Dieper-Vertheilungsmittel sind
15. Dieper-Vertheilungsmittel sind
16. Dieper-Vertheilungsmittel sind
17. Dieper-Vertheilungsmittel sind
18. Dieper-Vertheilungsmittel sind
19. Dieper-Vertheilungsmittel sind
20. Dieper-Vertheilungsmittel sind
21. Dieper-Vertheilungsmittel sind
22. Dieper-Vertheilungsmittel sind
23. Dieper-Vertheilungsmittel sind
24. Dieper-Vertheilungsmittel sind
25. Dieper-Vertheilungsmittel sind
26. Dieper-Vertheilungsmittel sind
27. Dieper-Vertheilungsmittel sind
28. Dieper-Vertheilungsmittel sind
29. Dieper-Vertheilungsmittel sind
30. Dieper-Vertheilungsmittel sind
31. Dieper-Vertheilungsmittel sind
32. Dieper-Vertheilungsmittel sind
33. Dieper-Vertheilungsmittel sind
34. Dieper-Vertheilungsmittel sind
35. Dieper-Vertheilungsmittel sind
36. Dieper-Vertheilungsmittel sind
37. Dieper-Vertheilungsmittel sind
38. Dieper-Vertheilungsmittel sind
39. Dieper-Vertheilungsmittel sind
40. Dieper-Vertheilungsmittel sind
41. Dieper-Vertheilungsmittel sind
42. Dieper-Vertheilungsmittel sind
43. Dieper-Vertheilungsmittel sind
44. Dieper-Vertheilungsmittel sind
45. Dieper-Vertheilungsmittel sind
46. Dieper-Vertheilungsmittel sind
47. Dieper-Vertheilungsmittel sind
48. Dieper-Vertheilungsmittel sind
49. Dieper-Vertheilungsmittel sind
50. Dieper-Vertheilungsmittel sind
51. Dieper-Vertheilungsmittel sind
52. Dieper-Vertheilungsmittel sind
53. Dieper-Vertheilungsmittel sind
54. Dieper-Vertheilungsmittel sind
55. Dieper-Vertheilungsmittel sind
56. Dieper-Vertheilungsmittel sind
57. Dieper-Vertheilungsmittel sind
58. Dieper-Vertheilungsmittel sind
59. Dieper-Vertheilungsmittel sind
60. Dieper-Vertheilungsmittel sind
61. Dieper-Vertheilungsmittel sind
62. Dieper-Vertheilungsmittel sind
63. Dieper-Vertheilungsmittel sind
64. Dieper-Vertheilungsmittel sind
65. Dieper-Vertheilungsmittel sind
66. Dieper-Vertheilungsmittel sind
67. Dieper-Vertheilungsmittel sind
68. Dieper-Vertheilungsmittel sind
69. Dieper-Vertheilungsmittel sind
70. Dieper-Vertheilungsmittel sind
71. Dieper-Vertheilungsmittel sind
72. Dieper-Vertheilungsmittel sind
73. Dieper-Vertheilungsmittel sind
74. Dieper-Vertheilungsmittel sind
75. Dieper-Vertheilungsmittel sind
76. Dieper-Vertheilungsmittel sind
77. Dieper-Vertheilungsmittel sind
78. Dieper-Vertheilungsmittel sind
79. Dieper-Vertheilungsmittel sind
80. Dieper-Vertheilungsmittel sind
81. Dieper-Vertheilungsmittel sind
82. Dieper-Vertheilungsmittel sind
83. Dieper-Vertheilungsmittel sind
84. Dieper-Vertheilungsmittel sind
85. Dieper-Vertheilungsmittel sind
86. Dieper-Vertheilungsmittel sind
87. Dieper-Vertheilungsmittel sind
88. Dieper-Vertheilungsmittel sind
89. Dieper-Vertheilungsmittel sind
90. Dieper-Vertheilungsmittel sind
91. Dieper-Vertheilungsmittel sind
92. Dieper-Vertheilungsmittel sind
93. Dieper-Vertheilungsmittel sind
94. Dieper-Vertheilungsmittel sind
95. Dieper-Vertheilungsmittel sind
96. Dieper-Vertheilungsmittel sind
97. Dieper-Vertheilungsmittel sind
98. Dieper-Vertheilungsmittel sind
99. Dieper-Vertheilungsmittel sind
100. Dieper-Vertheilungsmittel sind

Zür Gehörtraube
und die dynamische Kummethode ge-
gen Nervenleiden - Erfahrungen ic.
bin ich täglich von 11 bis
12 Uhr zu sprechen.
Dr. Tieftrank.

Eine complete und in durchaus
gutem Zustande befindliche Ziegel-
maschine nebst Transmiffion, wel-
che wir von der Gießgerei und
Machinsfabrik (vormals Bertel
& Co.) zu Nienburg a/S. be-
zogen und zum Bau unserer Fa-
brik benutzten, steht, weil nun-
mehr überflüssig, bei uns billig zum
Verkauf.
Zuckerfabrik Dahmen, e. G.,
bei Eterow, Mecklenb.-Schwerin.

Ein mit der Colonialwaaren-
Branche sowie mit der Buchfüh-
rung vollständig vertrauter junger
Mann sucht unter bescheidenen
Ansprüchen Stellung. Gefäll.
Offeren bittet man unter R. 250
an Ed. Stürckath in d. Exp. d. Bzg. zu senden.

Die Knappentheile der Mühle zu
Nebra ist zu verkaufen. Bewerber
muss Holzarbeiter, Steinhauer,
sowie tüchtiger, unbescholtener Mül-
ler sein. Nachweisen von Zeugniss-
ten, bevor Vorstellung, ver-
langt, franco einzufenden.

Eine Wohnung
von 3 Stuben, 3 Kammern, Kü-
che ic. an ruhige Miether zu ver-
mieten und 1. April zu beziehen.
Zu erfragen bei Ed. Stürckath
in d. Exp. d. Bzg.

Annonce.
Ein in beträchtlicher Gegend Thü-
ringens an einem fließbaren Flusse
und der Eisenbahn günstig gelage-
nes neuerbautes Dampfäge-
werk, das sich vorzüglich zum Bau-
holzschneiden eignet, ausgestattet
mit zwei Holzgattern, einem Hor-
izontaltgatter, Kreis- und Hand-
säge wird zu verkaufen oder zu
verpachten gesucht. - Das Ge-
schäft ist eingerichted und hat gute
Kambchsch. Gef. Offeren beliebe
man unter Offize S. # 10 an
Ed. Stürckath in der Exped.
d. Bzg. zu richten.

Freitag
haben feine
Landschweine,
Sonnabend u. Sonntag
große und kleine Thürin-
ger Landschweine (halb-
englische Rasse) zum Verkauf
im Gasthof zum gold. Ring in
Halle. Buch & Rolle.

Ich suche zur Dülle im Haus-
halt ein anständiges Mädchen,
das die feine Küche gründlich ver-
steht, gut plätten kann und in
jeder Arbeit - auch im Ma-
schinennähen - geübt ist. Persön-
liche Vorstellung erwünscht.
Frau Julius Blanke,
Merzbürg.

Borzüglichstes approbitres
Mundwasser zur Conservirung der
Zähne, des Zahnfleischs, gegen üblen
Athem aus dem Munde. Es macht
die Zähne schneeweiß und giebt dem
Zahnfleisch die Farbe der Gesundheit
bis ins höchste Alter. Zu beziehen
à Fl. 75 Npf. durch Albin
Hentze, Schmeerstraße 39.

Nervenleiden, Schwächzustände
allgemeine wie specielle, weichen un-
bedingt den in Peru seit Urzeiten
anerkannten Heilkräften der Coca-
Pflanze, welche Alex. v. Humboldt
wärmstens für Europa befrwortete.
Die rationell aus frischer Pflanze be-
reiteten Coca-Präp. der Möhren-Apo-
thekes Mainz, das Resultat exacter
Studien und Versuche eines Hun-
boldt-Schülers, Dr. Sampson, erwiesen
sich seit langen Jahren als einzig
reelles, für ob. Leiden unerzetzliches
Kamittel. Nach dem Kaiserl. Arzney-
taxe 1 Scheinzel 3 R.-Mk., 6 Sch.
16 Mark. Näheres gratis franco d. d.
Möhren-Apothekes Mainz u. deren
Depots in Halle a. S., Dr. Riger, Apoth.
Frankenhausen, Dr. Haltzsch, Stadt-
Apoth. Magdeburg; Dr. Krause, Löwen-
Apoth. u. sämmtl. Apoth. Dresden,
sämmtl. Apoth. Leipzig; R. H. Paetcke,
Engel-Apoth. Berlin; H. Kuhnemann,
Schwan-Apoth., Spandauerstr. 77.

Keine Sommerprossen mehr!
wiese Falten des Alters, Fleden im
Gesicht, keine gelbliche Haut, Fin-
nen, Mitesfer, Sommerprossen ic.
entstellen das Antlig, sobald die
„Orientalische Rosenmilch“
von Gutler & Co. in Berlin,
Depot bei Helmholt & Co.
in Halle a/S., Leipzigerstr. 109,
in Flaccon à 2 M., angewendet wird.

Für mein Material- u. Delica-
testen-Geschäft suche per sofort eine
tüchtige Verkäuferin, welche sich
theilweise in der Häuslichkeit mit
beschäftigen mus.
W. Tirschtiegel in Schöneb.
Zu verk.: Ein Reispferd, 6jähr.,
schleier-, Dunkelstimmig, 4" gr.,
sehr fromm, geht auch im Wagen.
Zu erfr. bei Ed. Stürckath in
der Exped. d. Bzg.

Den geübten Eltern empfehle
ich meinen Kindergarten für Knab-
en und Mädchen von 3-6 Jah-
ren, welcher für Sommer u. Win-
ter geeignet eingerichtet ist.
Herrn Hauptmann Köhler,
Gottesackerstraße 11.

Züchter-Verfonat in Halle.
Zu Diern finden 2 j Mädchen
jeden Alters, welche f. j in den
verschiedensten Richtungen ausbild.
wollen, freuntl. Aufnahme in einer
gut geleiteten u. gewissh. Pen-
sion, die um so mehr empfohlen
werden kann, da die Pension nur
4 j. M. aufnimmt. Referenzen von
d. Eltern u. Hrn. Dir. Schöber.
Halle a/S. Darz 10.

Juristische Arbeiten
fertig unter Discretion mit Sach-
kenntnis
A. Bleser,
Schmeerstr. 25.

Erste Beilage.

Gelauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.



